

Die Heinzelmännchen retten Karneval

Kapitel 1

Es war Montag morgen 1978 und die Heinzelmännchen Bertie und Bob kochten Rührei. Bertie war ein dicker kleiner Heinzelmännchen mit einem langen Bart. Und Bob war groß und schlank mit einem Ziegenbart. Plötzlich knallte die Tür und Herr Achner kam herein. Die Heinzelmännchen wunderten sich. Herr Achner kam nie um diese Uhrzeit. Er war der Chef der Heinzelmännchen und organisierte viele Karnivalsfeste. Auch heute war Karneval und die Heinzelmännchen hatten viel zu tun.

„Herr Achner?“, stammelte Bob. „Was führt Sie zu uns?“

„Es ist etwas Schreckliches passiert!“, antwortete Herr Achner. „Ich fürchte dieses Jahr kann kein Karneval stattfinden!“

„Was!? Warum?!“, riefen Bob und Bertie.

Durch den Schrei wurden auch die anderen Heinzelmännchen wach.

„Was ist passiert?“, fragte Henry verschlafen.

„Karneval fällt dieses Jahr aus!!!“

Schnell huschte die Truppe zum Rathaus, wo der Bürgermeister in seinem Büro saß und Löcher in die Decke starrte.

„Was wollt ihr?“, brummte er ohne die Heinzelmännchen anzugucken.

„Em...Wir wollten fragen warum Karneval ausfällt“, stotterte Nelly.

„Jemand hat die Kamelle gestohlen. Zufrieden?“, fragte der Bürgermeister.

„Wissen Sie denn wer es war, der die Kamelle gestohlen hat?“, fragte Nelly.

„Ja! Es war der Hunz!“, sagte der Bürgermeister.

„Hmmm. Und wenn wir sie irgendwie zurück bekommen könnten?“, fragte Nelly.

„Es wird was kosten!“, schrie der Bürgermeister.

Kapitel 2

„Ahhhhhhhh! Karneval fällt auuuuuus!“, schrien alle durcheinander.

Plötzlich sprach Ben: „Wir werden Karneval retten! Ich weiß auch schon wie“.

Er sagte den Heinzelmännchen seinen Plan und sie machten sich sofort auf den Weg. Sie gingen als erstes zum Rhein und fragten die Leute, ob sie ihnen helfen würden Karneval zu retten. Ein paar Leute sagten ja, aber die anderen hörten den Heinzelmännchen gar nicht zu. Die Heinzelmännchen gingen weiter mit den Leuten im Schlepptau, die zugesagt haben. Ein paar Minuten später merkte Bernie, dass

Henry gar nicht da war. Also gingen sie wieder zurück zum Rhein. Als sie ankamen sahen sie wie Henry sich an einem Balken im Wasser festhielt. Ein paar Heinzelmännchen lachten aber Bernie, Bob, Ben, Tara, Nelly, Fine und Timo nahmen sich ein Seil aus Nellys Überlebenstasche und zogen Henry raus.

„Ich bin in den Rhein gefallen!“, jammerte Henry.

„Das haben wir bemerkt“, brummte Bob.

Sie beendeten ihr Gespräch und machten sich auf den Weg zum Fernseherturm.

„1,2,3 Treppen“, zählte Henry, der noch nass vom Unfall war.

„4,5,6,7! Kannst du jetzt mal aufhören!“, schimpfte Bob.

„Ok“, schmolte Henry. „8,9,10,11“, flüsterte er.

Als sie oben ankamen konnten sie die ganze Stadt sehen. Die Heinzelmännchen sprachen durch einen Trichter:

„Alle Leute, die helfen wollen, Karneval zu retten treffen sich am Kölner Dom!“, schrien die Heinzelmännchen.

Sie gingen auf die Domplatte und warteten darauf, dass jemand kommt. Plötzlich sahen sie, dass ein Mann mit einem Kind an der Hand in ihre Richtung kamen. Das kleine Mädchen hatte lange blonde Haare und blaue Augen. Das Mädchen erklärte: „Ich spiele bei ganz vielen Auftritten die Jungfrau und kann euch helfen.“

Die Heinzelmännchen freuten sich. Sie sprangen auf und ab und umarmten das kleine Mädchen. Sie ging mit den Heinzelmännchen mit. Sie rannten schnell zu LANXES ARENA und standen auf der großen Bühne. Langsam ertönte die Karnevalsmusik. Das Mädchen fing an zu tanzen. Sie hüpfte und schwang das Bein hoch. Am Ende der Aufführung sammelte sich eine Menge Menschen um die Heinzelmännchen und Clara (so hieß das Mädchen). Die Leute warfen Geld in einen großen Sack. Als die Heinzelmännchen in den Sack gucken sahen sie nichts anderes als glänzende Goldmünzen. Sie hatten nachgezählt wie viel Geld das war und sie kamen zu dem Entschluss das es 11.111€ und 11ct waren.

Kapitel 3

Sie gingen alle zusammen wieder zum Rathaus.

„Herr Bürgermeister! Wir haben das Geld! 11.000 Euro!“, jubelte Nelly.

„Wir brauchen mehr!“, schnappte der Bürgermeister.

„Ok...Wie wär's mit 11.111 Euro?“, fragte Nelly.

„Mehr!!!“, rief der Bürgermeister.

„11.111 Euro und 11 ct?“, schlug Nelly vor.

„Ok“, sagte der Bürgermeister. Er nahm sich das Geld und ging aus seinem Büro.

Die Heinzelmännchen warteten und warteten. Plötzlich hörten sie einen schrillen Schrei.

„Kann mir mal jemand helfen!“

Als sie aus dem Fenster guckten sahen sie den Bürgermeister. Die Heinzelmännchen stürmten nach unten.

„Juhhhhhuuuuu! Karneval ist gerettet!“, schrien die Heinzelmännchen. Sie riefen schnell die Polizei an, um den Dieb Hunz zu fassen.

Ein paar Tage später las Bob die Zeitung und verkündete: „Der Dieb wurde gefasst!“

„Klick“ machte es und Bernie ging zum Brifkasten. Das Geld strömte nur herein. Eine Hälfte des Geldes gehörte natürlich Clara, aber der Rest gehörte den Heinzelmännchen.

Ende!